

# Was passiert mit meinem Geld?

Bürgerinformation zum Haushalt 2007



Stadt Langenhagen  
Fachdienst Steuerung  
Markplatz 1, 30853 Langenhagen  
Tel. 73 07 -9166

## Kurz-Information über die städtischen Finanzen

Anders als bei Privatunternehmen ist für die Haushaltsplanung einer Gemeinde nicht die kaufmännische Buchführung vorgeschrieben, sondern die so genannte Kamera-listik. Für Einwohner/innen, die sich für die städtischen Finanzen interessieren, ist ein Haushaltsplan daher schwer zu durchschauen, vor allem durch die Aufteilung in rund 3.000 verschiedene Einnahme- und Ausgabepositionen.

Um Ihnen die Frage zu beantworten „Was passiert mit meinem Geld?“, geben wir Ihnen mit dieser Broschüre eine kurze Übersicht über die wichtigsten Finanzdaten an die Hand.

Langenhagen, im März 2007

Der Bürgermeister

Fischer

### Finanzausgleich

Oft wird die Frage gestellt, was mit den Steuereinnahmen geschieht. Dazu ist zu sagen, dass nur wenige Steuerarten direkt von der Gemeinde eingenommen und verwendet werden. Viele Steuern wie z.B. die Einkommenssteuer bekommt der Bund, der über einen Finanzausgleich einen Teil davon an die Länder und Gemeinden weiter-leitet.

Der Finanzausgleich dient unter anderem auch dazu, mit den Einnahmen finanzstarker Kommunen „ärmere“ Gemeinden zu unterstützen. Diese Gelder heißen Schlüsselzuweisungen. Aufgrund ihrer starken Steuerkraft wird die Stadt Langenhagen in 2007 keine Schlüsselzuweisungen erhalten.

### Haushaltsausgleich

Der Haushalt einer Stadt teilt sich in einen Vermögenshaushalt und einen Verwaltungshaushalt, die laut Gesetz immer getrennt betrachtet werden müssen.

Im Vermögenshaushalt werden alle investiven Einnahmen und Ausgaben aufgeführt, zum Beispiel Tilgung von Krediten, Baumaßnahmen, Erwerb von Möbeln, Computern oder Fahrzeugen. Im Verwaltungshaushalt sind alle übrigen Einnahmen und Ausgaben verzeichnet. Auf der Einnahmeseite zum Beispiel Eintrittsgelder, Steuern und Gebühren, Versicherungsleistungen, Zinseinnahmen. Bei den Ausgaben finden sich unter anderem Büromaterial, Löhne und Gehälter, Zuschüsse an Vereine, Mietzahlungen und vieles mehr.

Im besten Fall sind im Verwaltungshaushalt mehr Einnahmen als Ausgaben vorhanden, so dass der Überschuss an den Vermögenshaushalt abgegeben werden kann, um damit Investitionen zu finanzieren. Wirft auch der Vermögenshaushalt einen Überschuss ab, werden Rücklagen gebildet, auf die die Stadt in späteren Jahren zurückgreifen kann.

Bei vielen Gemeinden sind die Ausgaben aber höher als die Einnahmen. Da Gemeinden viele Ausgaben haben, zu denen sie gesetzlich verpflichtet sind, können die Ausgaben nicht ohne weiteres um mehrere Millionen Euro verringert werden. Außerdem darf – anders als beim Bundeshaushalt – kein Kredit zur Deckung des Verwaltungshaushalts aufgenommen werden. Nur die Investitionen des Vermögenshaushalts dürfen unter bestimmten Bedingungen durch Kredite finanziert werden.

Daher bleibt oft nichts anderes übrig, als ein Defizit, also einen Verlust auszuweisen. Natürlich sind die Gemeinde aber verpflichtet, sich um einen ausgeglichenen Haushalt zu bemühen. Deshalb muss dann ein Konsolidierungskonzept aufgestellt werden. Darin müssen konkrete Vorschläge genannt werden, mit denen die Stadt in den nächsten Jahren soviel Geld einspart, dass Einnahmen und Ausgaben wieder ausgeglichen sind.

Im Langenhagener Haushalt 2007 wird im Verwaltungshaushalt ein Überschuss erwartet, so dass dieser Betrag an den Vermögenshaushalt abgeführt werden kann. Trotzdem sollen noch rund 10 Mio. € aus der Rücklage entnommen werden. Dieses Geld soll dafür verwendet werden, alte Kredite zu tilgen und so Schulden abzubauen.

### Ein Haushaltsplan entsteht

Die Höhe der gesamten Einnahmen und Ausgaben, die für das kommende Jahr eingeplant werden, müssen in Form einer Satzung beschlossen werden. Das heißt, die Gemeinde muss eine Rechtsvorschrift erlassen, in der unter anderem festgelegt wird:

- Wie hoch die Gesamtsumme der Einnahmen und Ausgaben sein wird
- Ob Kredite aufgenommen werden
- Wie hoch die Hebesätze für die Realsteuern, also Grund- und Gewerbesteuer sind

Bis zu diesem Beschluss sind aber viele Vorarbeiten notwendig: Die Verwaltung fragt bereits im April bei ihren Fachbereichen und Einrichtungen ab, welche Einnahmen und Ausgaben im kommenden Jahr zu erwarten sind. Diese Zahlen werden innerhalb der Verwaltung mehrfach geprüft und diskutiert, bevor der Bürgermeister dann meist im November einen Entwurf für den Haushaltsplan an die Ratsmitglieder verteilt.

Der Entwurf wird dann in Fraktionen und Fachausschüssen beraten, zum Beispiel werden die Haushaltsansätze für Baumaßnahmen im Stadtplanungs- und Umweltausschuss besprochen. Jeder Ausschuss kann dem Rat Empfehlungen geben, welche Zahlen noch verändert werden sollen. Diese Sitzungen finden öffentlich statt, so dass die Einwohner/innen Gelegenheit haben, die Beratungen zu verfolgen und Fragen zu stellen. Letztendlich beschließt der Rat gegen Ende des Jahres, in welcher Höhe Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund der Kommunalwahlen im Herbst 2006 haben sich die Beratungen in diesem Jahr verzögert, so dass erst Ende Februar ein Beschluss gefasst wurde.

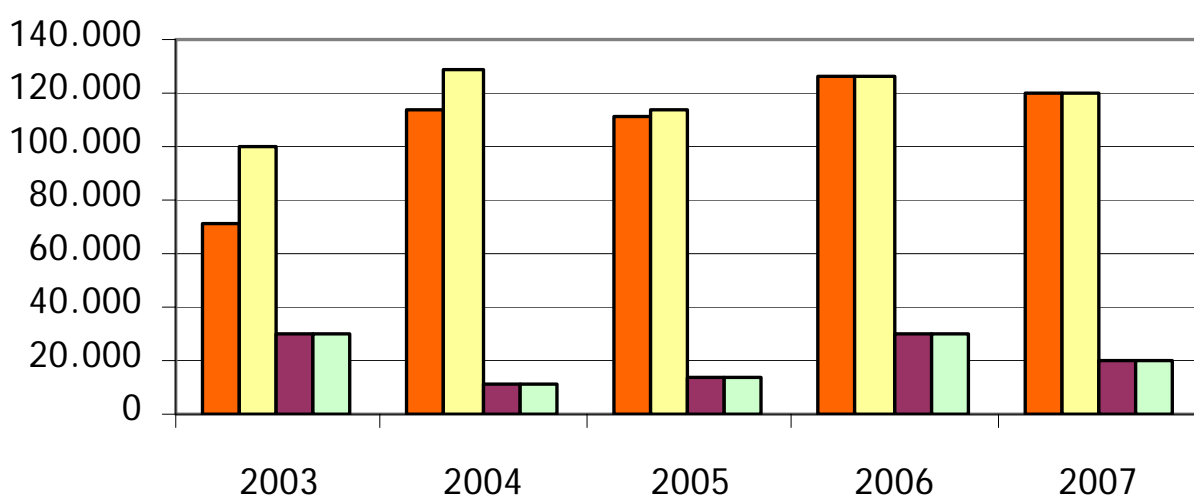
Danach wird der Haushalt von der Aufsichtsbehörde geprüft. Nachdem die Genehmigung erteilt ist, wird die Haushaltssatzung in der Zeitung veröffentlicht, und es wird angekündigt, dass der Haushaltsplan für sieben Tage öffentlich ausgelegt wird. Erst nach Ablauf dieser Frist tritt der Haushalt in Kraft.

## Haushaltsvolumen der Jahre 2003 bis 2007

in tausend Euro

	2003	2004	2005	2006*	2007
Einnahmen Verwaltungshaushalt	70.840	113.486	111.458	126.684	119.701
Ausgaben Verwaltungshaushalt	100.619	129.122	113.709	126.684	119.701
Einnahmen Vermögenshaushalt	29.678	10.900	14.336	30.343	20.274
Ausgaben Vermögenshaushalt	29.678	10.900	14.336	30.343	20.274

\*(2006: Vorläufiges Rechnungsergebnis)



<span style="color: orange;">■</span> Einnahmen Verwaltungshaushalt	<span style="color: yellow;">■</span> Ausgaben Verwaltungshaushalt
<span style="color: purple;">■</span> Einnahmen Vermögenshaushalt	<span style="color: green;">■</span> Ausgaben Vermögenshaushalt

Im Jahr 2003 geriet der Langenhagener Haushalt in eine Schieflage: Da die Einnahmen sowohl im Bereich der Steuern als auch bei den Grundstücksverkäufen drastisch zurückgingen, war ein Haushaltsausgleich trotz zahlreicher Einsparungen in allen Bereichen nicht möglich.

Weil Defizite aus Vorjahren als Ausgaben veranschlagt werden müssen, ist das Ausgabevolumen des Verwaltungshaushalts daher sprunghaft angestiegen. Inzwischen konnten diese Defizite aber durch Sparsbemühungen und die unerwartet positive Entwicklung der Steuereinnahmen 2004 bis 2007 vollkommen abgebaut werden.

Dennoch muss weiter daran gearbeitet werden, die Ausgaben dauerhaft zu senken, damit die finanzielle Situation auch in den folgenden Jahren stabilisiert werden kann.

## Maßnahmen des Vermögenshaushalts 2007

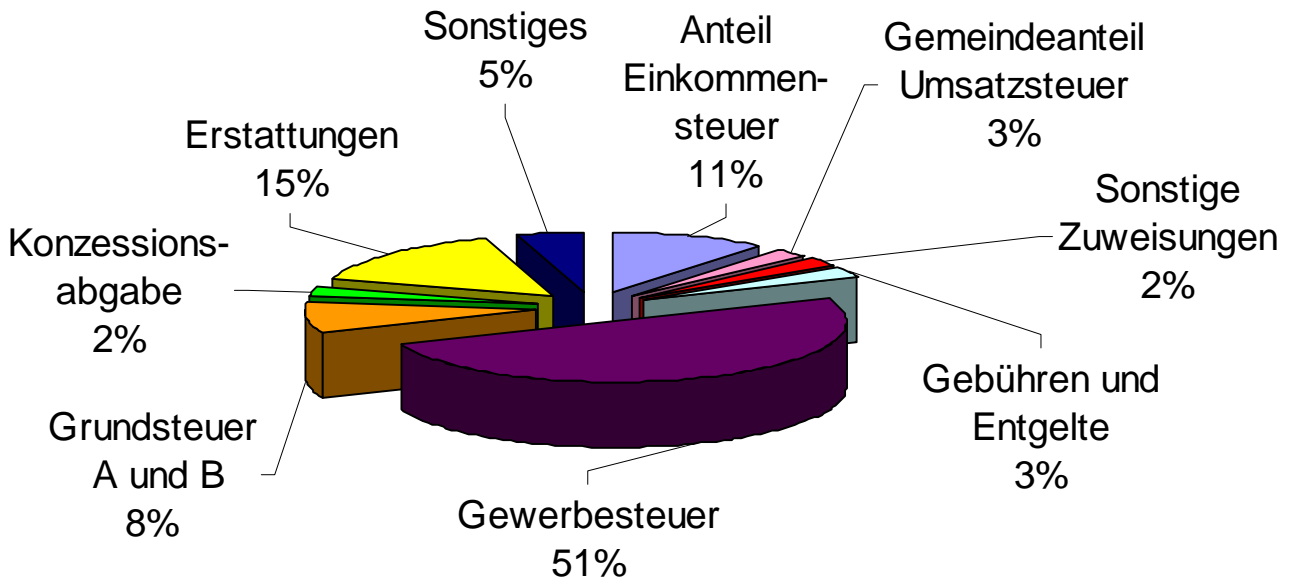
Das Volumen des Vermögenshaushaltes beträgt in 2007 rund 20,0 Mio. €.

Im Verwaltungshaushalt wurden 2006 hohe Überschüsse erzielt, die der Rücklage zugeführt wurden. Diese „Ersparnisse“ werden in 2007 verwendet, um Schulden zu tilgen, aber auch, um neue Investitionen zu finanzieren.

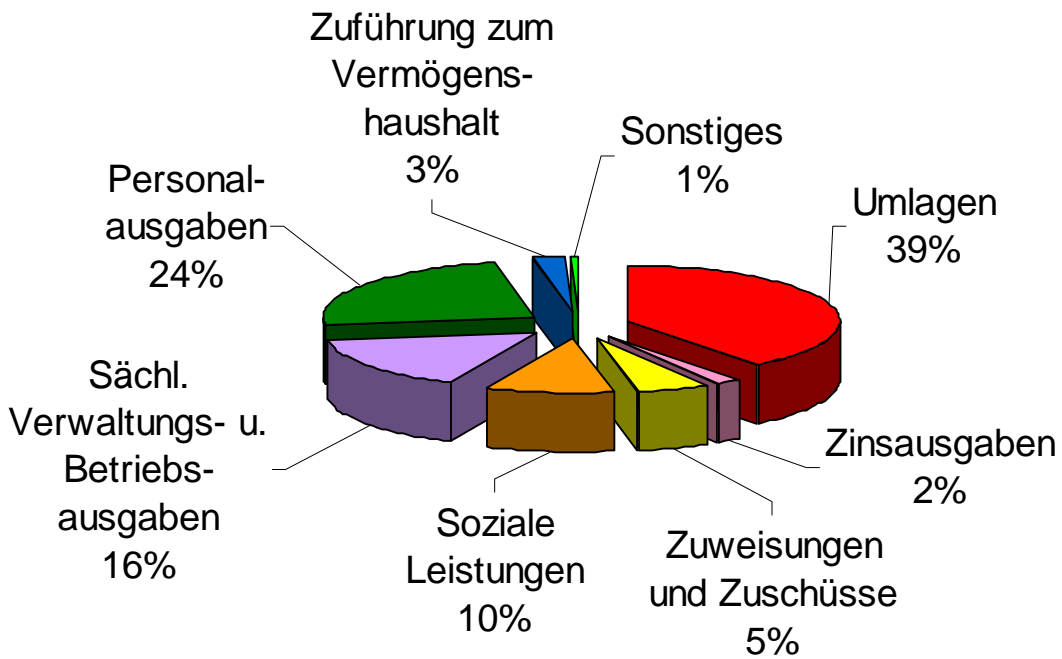
In 2007 werden folgende Investitionsschwerpunkte gesetzt:

Maßnahmen/Beschaffungen	Haushaltsansatz
Hard- und Software EDV	285.000 €
Feuerlöschwesen / Fahrzeuge, Maschinen	250.000 €
Hochbau / Friedrich-Ebert-Schule	225.000 €
Hochbau / Grundschule Engelbostel	250.000 €
Hochbau / Robert-Koch-Realschule	250.000 €
Hochbau / IGS	201.000 €
Hochbau / IGS- Fördermaßnahme Freizeitbereich	120.000 €
Sanierung Sportplatz / IGS	114.600 €
Tiefbau / Kinderspielplätze	200.000 €
Ausgleichsmaßnahmen / Landschaftspark Wietzeau	184.500 €
Tiefbau / Weiherfeld	2.123.000 €
Grünflächen- bzw. -anlagen / Weiherfeld	550.000 €
Bodenmanagement / Weiherfeld	300.000 €
Tiefbau / Straßenerneuerungen	200.000 €
Tiefbau / Gaußstr.	215.000 €
Tiefbau / Zufahrt P+R Parkpl./Bahnhof Lgh.-Mitte	170.000 €
Tiefbau / Dorfstr.	200.000 €
Technische Anlagen / Straßenbeleuchtung	200.000 €
Betriebshof / Fahrzeuge, Maschinen	160.000 €
Versorgungsunternehmen / Hingabe Eigenkapital	500.000 €
Erwerb von Grundstücken	1.400.000 €
Hochbau / Schlichtbauten Harkenkamp	250.000 €

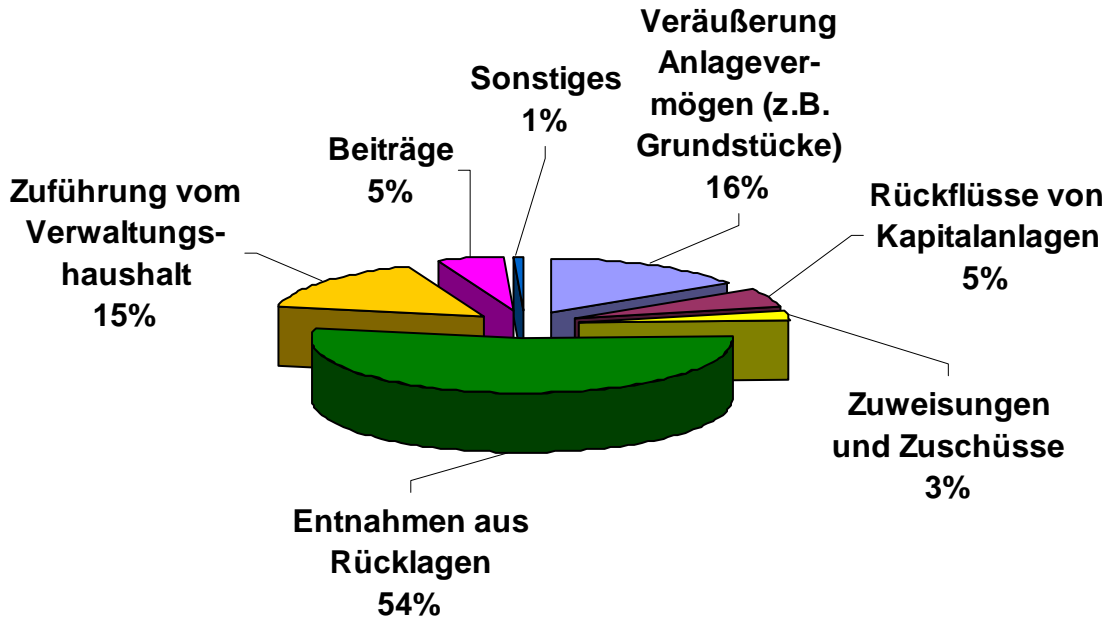
## Einnahmen des Verwaltungshaushaltes



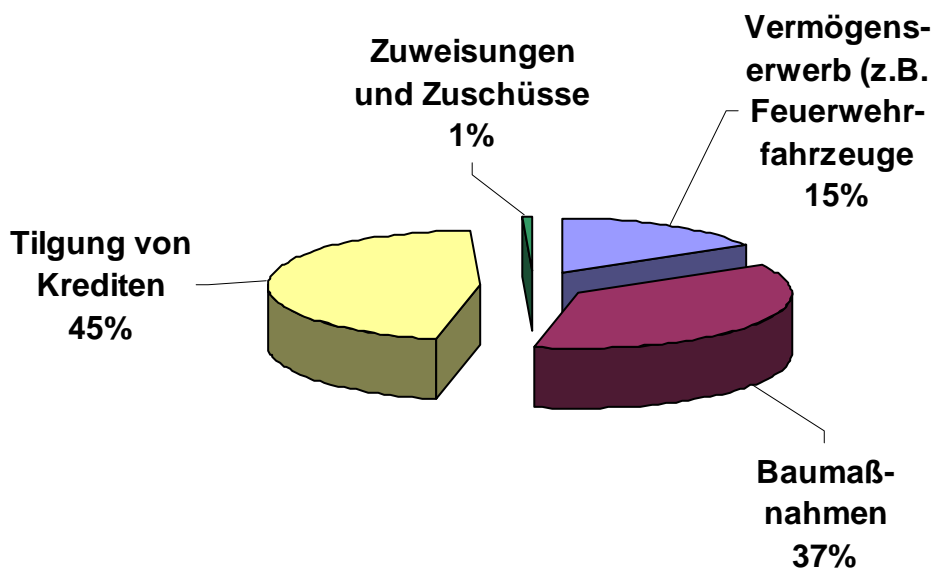
## Ausgaben des Verwaltungshaushalts



## Einnahmen des Vermögenshaushaltes (ohne Umschuldungen)



## Ausgaben des Vermögenshaushaltes (ohne Umschuldungen)



## Einnahmen und Ausgaben nach Bereichen

### Verwaltungshaushalt

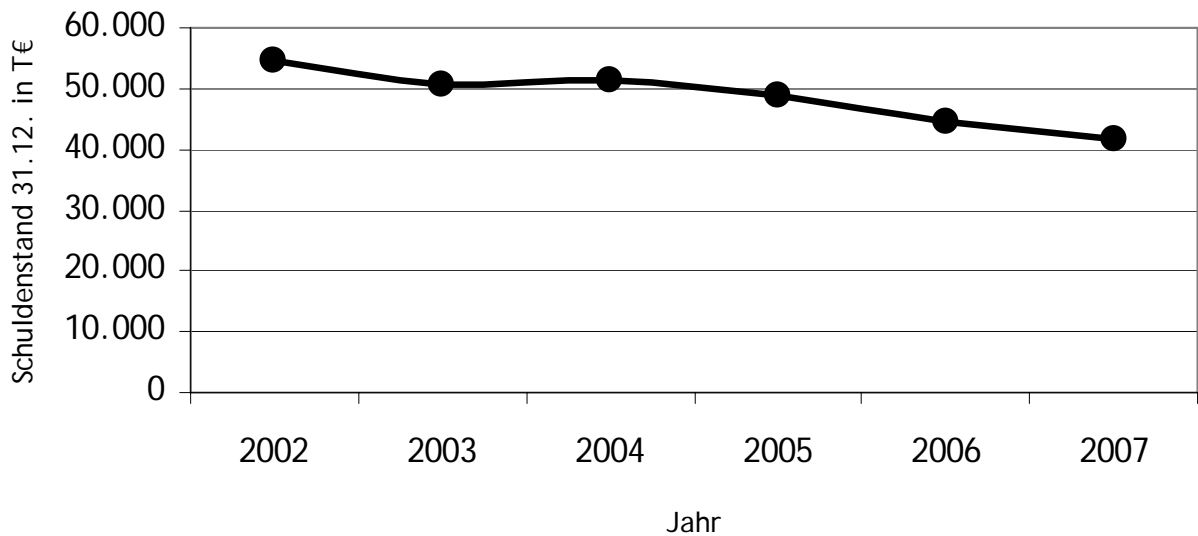
Bereich	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verwaltung	4.158.700 €	18.037.600 €
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.061.600 €	2.362.400 €
Schulen	269.200 €	2.572.200 €
Kulturpflege	894.100 €	2.871.600 €
Soziale Sicherung	17.877.400 €	29.503.100 €
Sport und Erholung	233.700 €	1.558.900 €
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	553.800 €	4.942.300 €
Öff. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.299.100 €	4.072.200 €
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	3.492.300 €	529.100 €
Finanzwirtschaft	89.860.900 €	53.251.400 €
Summe	<u>119.700.800 €</u>	<u>119.700.800 €</u>

### Vermögenshaushalt

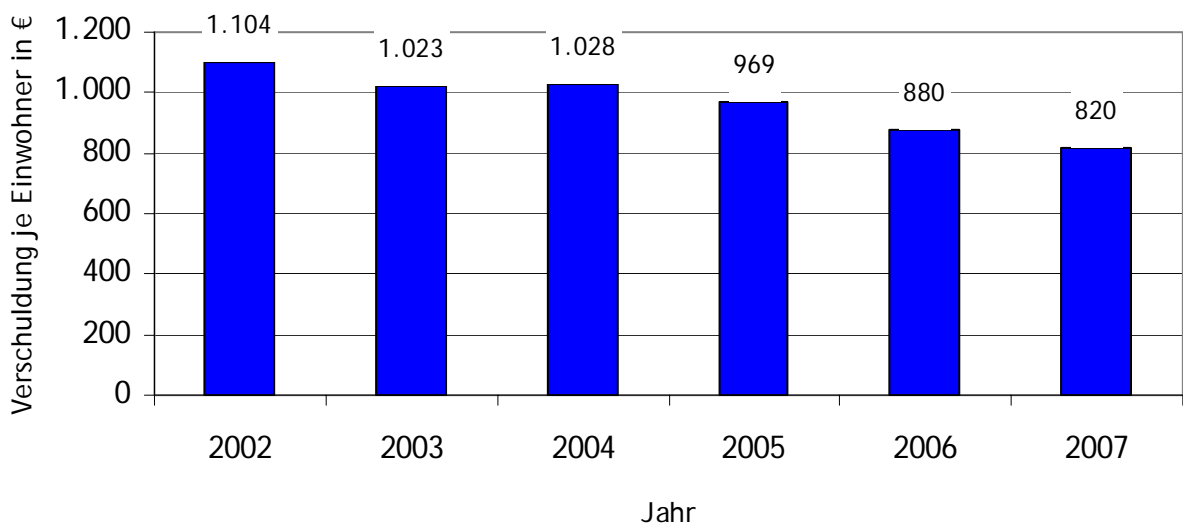
Bereich	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verwaltung	400 €	380.900 €
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	55.000 €	442.200 €
Schulen	120.200 €	1.544.300 €
Kulturpflege	170.000 €	36.000 €
Soziale Sicherung	20.400 €	286.100 €
Sport und Erholung	896.500 €	386.400 €
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	2.349.000 €	4.305.000 €
Öff. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2.000 €	479.000 €
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	2.000.000 €	2.150.000 €
Finanzwirtschaft	14.660.000 €	10.263.600 €
Summe	<u>20.273.500 €</u>	<u>20.273.500 €</u>



## Entwicklung Schuldenstand



## Verschuldung je Einwohner



Es ist der Stadt Langenhagen besonders wichtig, neue Schulden zu vermeiden und darüber hinaus die vorhandenen Kreditbelastungen kontinuierlich abzubauen. Da im Haushalt 2006 aufgrund der guten Steuereinnahmen hohe Überschüsse erwirtschaftet werden konnten, sollen diese Mittel in 2007 zum Schuldenabbau genutzt werden.

Außerdem wird bei der Planung neuer Bauvorhaben geprüft, ob es alternative Finanzierungsmöglichkeiten gibt, die wirtschaftlicher sind als die konventionelle Finanzierung über Kredite.

## Die wichtigsten Steuern und Gebühren

### Hebesätze Realsteuern

Grundsteuer A	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke	385 v.H.
Grundsteuer B	Bebaute Grundstücke	385 v.H.
Gewerbsteuer		430 v.H.

### Sonstige Steuern

Hundesteuer	z.B. für den ersten Hund	61,20 €/Jahr
	z.B. für den zweiten Hund	91,80 €/Jahr

### Gebühren

Schmutzwasser		1,85 €/m <sup>3</sup>
Niederschlagswasser		0,20€/m <sup>2</sup>
Straßenreinigung	z.B. Reinigungsklasse II (14-tägig)	2,06 €/Jahr/m
Abfallbeseitigung	z.B. Privatwohnung	135,00 €/Jahr
(im Auftrag für die Region Hannover)		
Kindertagesstätten	z.B. Halbtagsbetreuung vormittags mit Essen	135 €/Monat
	z.B. Halbtagsbetreuung vormittags ohne Essen	76 €/Monat
	z.B. Ganztagsbetreuung mit Essen	191 €/Monat

Bei einigen Abgabearten sind unter bestimmten Voraussetzungen Ermäßigungen bzw. Befreiungen möglich. Unsere Mitarbeiter/innen geben Ihnen hierüber gern Auskunft.

€ €

Leisten Sie regelmäßig Zahlungen an die Stadt Langenhagen, z.B. Grundsteuer? Dann machen Sie sich das Leben leichter und nehmen Sie an unserem Einzugsverfahren teil.

Einfach den Vordruck auf der Rückseite ausfüllen und an die Stadt Langenhagen schicken.

€ €

## Einzugsermächtigung

Finanzadresse:

Grundbesitzabgaben

Hundesteuer

Gewerbesteuer

Kita-Gebühren

Sonstiges:

**Abgabepflichtige/r**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

**Bankverbindung:**

Bankleitzahl:

Kontonummer: \_\_\_\_\_

Geldinstitut: \_\_\_\_\_

**Abweichende/r Kontoinhaber/in:**

Name, Vorname:

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Hiermit wird die Stadt Langenhagen ermächtigt, alle anfallenden Forderungen bezüglich der angegebenen Finanzadresse bei Fälligkeit von dem angegebenen Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift, wie beim  
Geldinstitut hinterlegt